

Perner macht den Unterschied

KEGELN: Herrenteam des TuS Gerolsheim verliert Zweitligaderby beim KV Grünstadt mit 5873:6028 Holz

VON ROBIN WANGER

GRÜNSTADT. Nach zuletzt zwei Siegen in Folge mussten sich die Kegler des TuS Gerolsheim am Samstag im Derby beim KV Grünstadt mit 5873:6028 Holz geschlagen geben. Auch wenn sie durch die Niederlage vom sechsten auf den siebten Platz abgerutscht sind, bewegten sich die Gerolsheimer in der Zweiten DCU-Bundesliga Mitte weiter im mittleren Tabellenbereich. In einer hochklassigen Begegnung spielte vor allem ein KV-Akteur groß auf.

Der TuS hatte sich zum Ziel gesetzt, den Aufwärtstrend der vergangenen Wochen in Grünstadt zu bestätigen. Dies ist eigentlich auch gelungen. Die 5873 Kegel der Gerolsheimer waren das beste Ergebnis, das eine Gastmannschaft beim KV in dieser Saison erzielt hat. Allerdings hatten die Grünstadter etwas gegen einen Sieg der Gäste. Sie spielten so groß auf, dass am Ende ein neuer Bahnrekord auf der Anzeigetafel stand.

„So ist das eben bei einem Derby. Da packen alle noch einmal eine Schippe drauf“, sagte TuS-Sportwart Jürgen Staab nach der Begegnung. Dies gelang vor allem KV-Akteur Rainer Perner. Seine 1115 gefällten Kegel waren nicht nur das beste Einzeler-



Marcel Emrath (links) räumte 734 Kegel ab, ehe er wegen muskulärer Probleme ausgewechselt wurde. Auf der Bahn nebenan spielte Roland Walther, der früher für den TuS zur Kugel griff.

FOTO: BENNDORF

gebnis der Begegnung, sondern auch der Bestwert in der Zweiten Bundesliga Mitte am 15. Spieltag. Für Perner selbst war es zudem die persönliche Bestleistung auf der Heimbahn. „Seinen Heimdurchschnitt von 1050 Kegeln hatten wir schon einkalkuliert“,

berichtete Staab. Der Fabelwert von 1115 Holz mache in einer solchen Partie aber schon den Unterschied aus.

Weil Perner gleich im ersten Durchgang zum Einsatz kam, hatten die TuS-Herren von Anfang an Probleme, mit dem KV Schritt zu halten. Ge-

spielt wurde auf sechs Bahnen, sodass jeweils zwei Trios an den Start gingen. Marcel Emrath räumte auf Gerolsheimer Seite 734 Kegel ab, ehe er von seinem Vater Michael Emrath (179 Kegel) ersetzt wurde. „Marcel hatte muskuläre Probleme im Oberschenkel, da wollten wir angesichts des großen Rückstands nichts mehr riskieren“, erklärte Staab. Komplettiert wurde das erste TuS-Trio von Kapitän André Maul, der 965 Kegel beisteuerte, und Routinier Uwe Köhler, der seine Sache sehr gut machte und mit 1014 Holz als erster Gerolsheimer die 1000er-Marke knackte.

Im Schlusstrio konnten die Gäste dann zwar etwas Boden gutmachen, allerdings lagen sie noch immer zu weit zurück, um den Grünstadtern den Sieg streitig zu machen. Tobias Bethge fällte 960 Kegel, Staab verpasste die magische Marke um Haarsbreite (999 Kegel). Insbesondere Christian Mattern, der mit 1022 Kegeln bester Gerolsheimer war, spielte stark auf. Die Gastgeber ließen aber nichts mehr anbrennen.

Am kommenden Samstag spielt der TuS wieder zu Hause. Einfacher wird die Aufgabe allerdings nicht, wenn die SG Viernheim/Hemsbach in Gerolsheim zu Gast sein wird. Gegen den Tabellenzweiten könne man jedoch befreit aufspielen, meinte Staab.